

MEDIENINFORMATION:

Interview

„Der deutsche Markt bleibt einer der wichtigsten“

Nach der Intersolar: Interview mit Christian Lieck, Vorstandsvorsitzender der scn energy AG

Drei Tage Intersolar in München haben einiges an Rekorden gebracht: Rekordbesucherzahlen, Rekordausstellerzahlen, Rekordfläche... Was aber steckt hinter den Zahlen, die die Veranstalter der weltgrößten Solarmesse bereits am letzten Messetag euphorisch veröffentlichten? Wir haben mit Christian Lieck gesprochen, dem Vorstandsvorsitzenden der scn energy AG aus Torgelow.

I: Herr Lieck, beschreiben Sie doch bitte die Intersolar in einem Satz.

Lieck: Wieder einmal beeindruckend, aber auch mit einer spürbaren Verunsicherung der Branche aufgrund der ungeklärten Situation wegen der möglichen Änderung der Einspeisevergütung und der damit einhergehenden Versorgungsengpässe bei den Komponenten. Die gewaltige Anzahl an Ausstellern und Besuchern – das ist wirklich großartig. Es spiegelt einmal mehr wider, dass die Branche sich gut entwickelt hat und nicht umsonst als weltweit führend gilt.

I: Aber sagen die reinen Dimensionen denn so viel über die Branche aus?

Lieck: Es stimmt, man darf die Größe und den Zuwachs an Ausstellern, Besuchern und Ausstellungsfläche nicht überbewerten. Zumal im Vorfeld der Intersolar in den Medien oft das Wort „Marktbereinigung“ kursierte, ein Thema, dem

die Branche sicherlich ins Auge blicken muss. Aber man muss auch die Qualität der Aussteller und ihrer Produkte sehen. Beides war in diesem Jahr unheimlich hoch und das kann sich für die Verbraucher, aber auch für die Unternehmen, die langfristig an diesem Markt teilnehmen wollen, nur positiv auswirken.

I: Nach Aussagen der Veranstalter kam über die Hälfte der Aussteller aus dem Ausland. Wie ist der Stand der deutschen Solarfirmen momentan?

Lieck: Wir merken immer mehr, dass Dinge wie zuverlässige Lieferzusagen, hohe Qualität in den Produkten und der Ausführung der Installation sowie guter Service auf dem Markt enorm an Bedeutung gewonnen hat. Ich glaube daher, dass der deutsche Markt auch in Zukunft einer der wichtigsten für die Branche bleibt.

I: Stellen Sie das auch im eigenen Unternehmen fest?

Lieck: Ja sicher, gerade dort und daran können wir es auch am besten messen. Momentan freuen wir uns zum Beispiel, dass unser scn Modul mit Plustoleranzen immer bekannter und beliebter wird. Wir punkten da genau mit dem, was ich vorhin sagte: Hohe Qualität in den Produkten für die getätigte Investition. Ich will allerdings auch nicht verschweigen, dass auch wir mit Lieferengpässen zu tun hatten, welche wir aber mittlerweile durch neu abgeschlossene Lieferverträge mit diversen Herstellern kompensieren konnten.

I: Was waren die weiteren Höhepunkte für scn energy auf der Intersolar?

Lieck: Da gab es verschiedene. Zunächst kann ich sagen, dass die Messe in jedem Fall erfolgreich für uns gelaufen ist. Hervorzuheben ist sicherlich der Vertragsabschluss, den wir mit einem italienischen Partner für Großprojekte erzielen konnten und dass wir auch einen weiteren Meilenstein für unser Engagement in Kanada setzen konnten. Außerdem hatten wir sehr konstruktive Verhandlungen mit namhaften Wechselrichterherstellern. Da erwarten wir in nächster Zeit auch Vertragsunterzeichnungen. Außerdem haben wir viele Interessenten für Vertriebspartnerschaften an unserem Messestand gehabt, mit denen demnächst auch Vertragsunterzeichnungen für Kooperationen anstehen.

I: Es läuft also auch in Zukunft gut für die Solarunternehmen?

Lieck: Das kann kaum jemand vorhersagen, es gab in den letzten Jahren schon so viele Prognosen, die meist weit daneben gegangen sind. Bei aller Begeisterung war das Verhalten der Besucher, Aussteller und potentiellen Kunden auf der Messe doch hauptsächlich abwartend.

I: Also wagen Sie selber zu diesem Zeitpunkt auch keine Prognose?

Lieck: Nein, man kann noch nicht sagen, in welche Richtung sich die Dinge entwickeln werden. Zum Beispiel sehe ich in Sachen Modulpreise im Moment noch keinen klaren Trend, da muss man jetzt noch ein paar Tage, vielleicht auch einige Wochen abwarten, denn der schwächelnde Euro macht es uns und den Herstellern auch nicht gerade leicht. Wir sind für die Zukunft aber in jedem Fall gut aufgestellt, da bin ich sicher. Eines ist auch Fakt: Wenn auch immer mit zeitlichen Verzögerungen, hat sich der Markt letztlich immer wieder reguliert und die Investition in Solarstrom für den Verbraucher wirtschaftlich gemacht. Fotovoltaik ist nach wie vor eine der saubersten und sichersten Geldanlagen, die der Markt zu bieten hat. Dies wird sicher auch so bleiben!

Text enthält 649 Wörter/ 4 406 Zeichen

Bei Interesse an weiteren Statements kontaktieren Sie uns gerne:

Ansprechpartner Medien:

Benedikt Spangardt
tlc communications
Tel.: 0421 33 30 98-15
E-Mail: spangardt@tlc-communications.de

Ansprechpartnerin scn energy AG:

Ellen Schneider
Ukranenstr. 12
17358 Torgelow
Tel.: +49 3976-25642-14
Fax: +49 3976-25642-98
Mobil: +49 151-57137933
E-Mail: marketing@scn-energy.de

www.scn-energy.de